

Mit Orgelklängen ins Wochenende

In der dritten Orgelmatinée der laufenden Saison konzertierte am Samstagvormittag der Organist Roman Künzli in Pfäffikon. Die Werke von Bach, Mendelssohn und Lemmens begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.

Von Bettina Schärlinger

Pfäffikon. – Viele Freunde der klassischen Orgelmusik begannen am Samstagmorgen ihr Wochenende besinnlich mit einem Besuch der Orgelmatinée in der St. Meinradskirche in Pfäffikon. Roman Künzli, der konzertierende Organist auf der Späth-Orgel, zog mit seiner einfühlsamen und differenzierten Art zu musizieren das Publikum in den Bann. Dies verdankten ihm die Zuhörer am Schluss mit einem herzlichen Applaus.

Neben dem klanggewaltigen Eröffnungswerk von Bach, «Fantasie und Fuge g-Moll», das der Komponist sei-



Roman Künzli spielte auf beeindruckende Weise.

Bild Bettina Schärlinger

nem Lehrer Johann Adam Reinken widmete, spielte Künzli die «Sonate d-Moll» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Der Choral «Vater unser im Himmelreich» dient dieser Sonate als

Thema, welches dann in vier Variationen mit verschiedenen Charakteren umgesetzt wird. Mal ganz ruhig, dann wieder sehr majestätisch, zum Teil virtuos verziert wirkte das ganze Werk sehr abwechslungsreich und endete in einem feinen, fast meditativen Schluss. Felix Mendelssohn (1809-1847) stammte aus einer angesehenen und wohlhabenden bürgerlichen Familie. «Mit seinen liedhaften, melodiosen und doch harmonisch reichen Werken begeistert der Komponist noch heute und bildet mit seinem Schaffen den Anfang der Romantik», erklärte Künzli.

Ausblick auf Jubiläumsmatinée

Mit einem pompösen, festlichen Orgelwerk von Jacques-Nicolas Lemmens beendete Künzli das Konzert und bot mit dem «Marche triomphale» einen Vorgeschmack auf die Jubiläumsmatinée vom kommenden März.

Die nächste Orgelmatinée findet am Samstag, 9. Februar, statt.